

Elke Lohse betreut bald 200 Zwerge

Mittwoch, 13. Oktober 2010 04:00 - Von Thomas Heyen

Kirchwerder. Elke Lohse eröffnete ihre erste Kindertagesstätte in ihrem damaligen Wohnhaus am Süderquerweg 657.

Damals, 1997, betreute sie ein halbes Dutzend Kinder. Inzwischen betreibt die Erzieherin eine Kita am Kirchwerder Elbdeich 126 und einen Hort am Süderquerweg 348 b. Dort werden etwa 90 Kinder von 18 Mitarbeitern betreut. Nun plant die Kirchwerderanerin ein "Mammutprojekt", wie sie ihre bisher größte Einrichtung selbst bezeichnet: Im Sommer 2011 soll am Kirchenheerweg 103 eine Kita für etwa 110 junge Besucher eröffnen. Dafür werden "acht bis zehn neue Mitarbeiter" eingestellt. Der Wald- und Sportkindergarten wird, wie die anderen beiden Einrichtungen der 55-Jährigen, "Elkes 7 Zwerge" heißen.

Das zweistöckige Haus wurde bis 2005 als Heim für alkoholranke Menschen genutzt. Seit "Pflegen & Wohnen Sachsenwaldau" dort raus ist, steht das Gebäude leer und verfällt. Inzwischen hat Jens Kohpeiß Haus und Grundstück (16 000 Quadratmeter)gekauft. Nun will der Unternehmer aus Kirchwerder das um 1900 erbaute Haupthaus samt Nebengebäuden sanieren. "Ich bekomme das Haus schlüsselfertig übergeben", sagt Mieterin Elke Lohse.

Damit Krippen-, Elementar- und Hortkinder optimal untergebracht werden können, müssen Wände eingerissen und gezogen werden, bekommt das 736 Quadratmeter große Haus neue Fenster, werden die rot verklinkerten Außenwände teilweise mit Holz verkleidet, Elektrik, sanitäre Anlagen und Treppenhaus neu gemacht. Neben acht Spiel- und Schlafräumen für die Kinder sind ein Therapiezimmer, ein Foyer, ein "Matschraum" sowie ein Mehrzweckzimmer geplant. Im Erdgeschoss sollen Büros, Personalräume und Küche untergebracht werden. Insgesamt werden sieben Toiletten zur Verfügung stehen.

In einem knapp 50 Quadratmeter großen Haus hinter dem Hauptgebäude werden ein Werkraum und ein Atelier eingerichtet. Nebenan, in einem weiteren, 80 Quadratmeter großen Haus, zieht Elke Lohses Tochter Franziska Döbler (22) mit ihrer Familie ein. Sie wird in der Kita zur Sozialpädagogischen Assistentin ausgebildet, hilft ihrer Mutter im Büro. Viel Wert legt die "Zwergen-Chefin" auf die Außenbereiche: Auf den Wiesen rund um das Haus sollen ein Spiel- und ein Fußballplatz entstehen, können die Kinder auch in einem Wald toben.

Spätestens im August, nach den Sommerferien, soll das "Zwergen-Haus" bewohnbar sein. "Wir haben schon gut 20 Anmeldungen", sagt Elke Lohse, Telefon (040) 79 41 05 32.

Ob sie den Hort am Süderquerweg weiter betreiben wird, weiß sie nicht: "Das hängt davon ab, wie viele Kinder dort künftig angemeldet werden." Derzeit sind es zehn, werden es weniger, lohne sich der Hortbetrieb nicht.